



3003 Bern-Wabern, 22.06.2015/ Gfm

Umweltbericht 2014

Staatssekretariat für Migration (SEM)

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Seit der Einführung von RUMBA im Jahre 2005 wurden die Mitarbeitenden des SEM durch verschiedene Informationen und Aktionen darauf sensibilisiert, mit den Ressourcen bewusst und ökologisch umzugehen. Im Jahr 2014 konnten die gesteckten Ziele nur teilweise erreicht werden. Im Speziellen ist die negative Entwicklung beim Wärme- und teilweise beim Stromverbrauch zu erwähnen. Einerseits kann dies auch an den klimatischen Auswirkungen (kalter Winter) liegen andererseits muss auch berücksichtigt werden, dass im Asylbereich eine massive Steigerung an Anzahl Anhörungen stattgefunden hat, welche sich ebenfalls auf die Umweltkennzahlen auswirkt.

Bern-Wabern, 22. Juni 2015

Romain Jeannotat, Chef Direktionsbereich Planung und Ressourcen

2 Kennzahlen und Zielerreichung des Staatssekretariats für Migration

Kennzahl	Einheit	2013	Ziel 2014	2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr MJ / FTE Jahr	244 9'483	-3 %	265 10'367	+8.4 % +9.3 %	0 0
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	15'141	-2 %	15'208	+0.4 %	0
Wasserverbrauch	m³ / FTE Jahr	12.1	Kein Ziel	10.6	-12.1 %	--
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	97.3	Kein Ziel	96.5	-0.8 %	--
davon Recyclingpapier	%	31 %	+10 PP	29 %	-1.9 PP*	0
Kehricht	kg / FTE Jahr	71.3	-2 %	53.1	-25.6 %	X
Dienstreisen	km / FTE Jahr	3'734	Kein Ziel	3'547	-5.0 %	--
Flugkilometer	km / FTE Jahr	2'832	Kein Ziel	2'335	-17.6 %	--
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisedstrecke	12.3 %	Kein Ziel	7.7 %	-4.5 PP*	--
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bezogen auf Reisedstrecke	42.5 %	Kein Ziel	56 %	+14 PP*	--
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / FTE Jahr	2'102	Kein Ziel	1'853	-11.9 %	--
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'908	Kein Ziel	1'879	-1.5 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	2'473	8% (gem. Bundesrat)	1'879	-24 %	X

* PP: Prozentpunkte

3 Unsere Umweltziele 2014

Das SEM (damals noch BFM) setzte sich für das Jahr 2014 die folgenden Umweltziele:

- Reduktion des Stromverbrauchs pro Mitarbeiter/in um 2%
- Steigerung des Anteils an Recyclingpapier um 10 Prozentpunkte
- Kehrlichmenge pro Mitarbeiter/in um 2% verringern
- Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in um 3% verringern

Folgende Aktivitäten wurden fürs 2014 geplant:

- Teilnahme an der Aktion „Bike to Work“
- Versand von saisonal angepassten Remindern zum effizienten und ökologischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen per E-Mail an die Belegschaft des SEM
- Prüfung der Aktion "one two we" (Klimafreundliche Personalgastronomie) und allenfalls Umsetzung am Standort Quelleweg 6.

4 Massnahmen und Ergebnisse

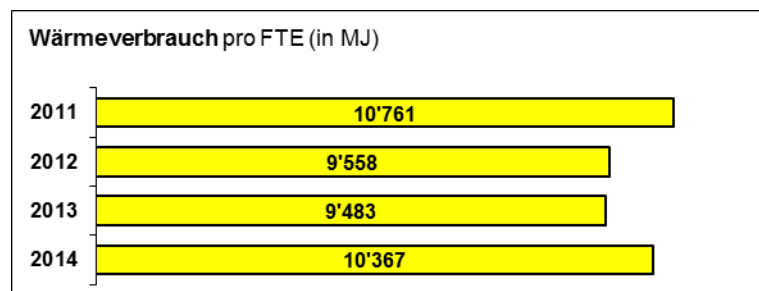
4.1 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro m² hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen (+9.3%) liegt jedoch immernoch unter dem Verbrauch von 2011. Mit diesem Ergebnis wurde das gesetzte Ziel 2014 nicht erreicht.

Die Analyse des Wärmeverbrauchs aufgeteilt auf die verschiedenen untersuchten Gebäude zeigt folgendes:

Das Gebäude am Quellenweg 9 weist mit 370 MJ pro m² den höchsten Wert aus, gefolgt vom Standort Quellenweg 6 mit 285 MJ pro m², dahinter das Gebäude am Quellenweg 17 mit 170 MJ pro m², dann das Gebäude am Quellenweg 15a mit 105 MJ pro m² und schliesslich das Gebäude am Quellenweg 15 mit 97 MJ pro m².

Dies zeigt, dass im Vergleich zum Vorjahr, durchweg bei allen Gebäude ein höherer Wärmeverbrauch gemessen wurde. Daraus lässt sich schliessen, dass dies an einem im Vergleich zum Vorjahr, strengeren Winter gelegen haben muss.

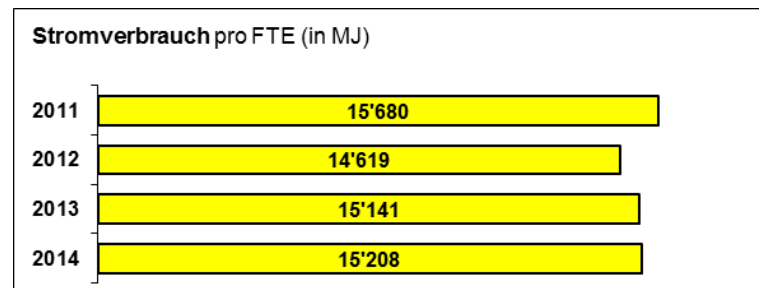


Persönliche Beiträge

- Im Winter bei eingeschalteter Heizung nur kurzes Stosslüften praktizieren.
- Wo möglich die Temperatur aktiv regulieren: dazu Heizventil, falls vorhanden, auf die mittlere Stufe einstellen. Sollte es dann zu warm oder zu kalt sein, eine halbe Stufe herunter- oder hinaufdrehen und einen Tag warten. Weiterfahren, bis die Temperatur bei 20 – 21 ° liegt. Automatische Ventile dürfen nicht manuell manipuliert werden, in diesem Fall das BBL beiziehen.

4.2 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch stieg im Vergleich zum Jahr 2013 um 0.4 % auf 15'208 MJ je Mitarbeiter/in leicht an, liegt jedoch immer noch unter dem Wert von 2011. Das Gebäude Quellenweg 6 weist mit 16'596 MJ pro Mitarbeiter/in den höchsten Wert aus, gefolgt vom Quellenweg 9 mit 14'429 MJ pro Mitarbeiter/in. Im Gebäude Quellenweg 15 wurden 12'564 MJ pro Mitarbeiter/in verbraucht und das Gebäude Quellenweg 17 schlägt mit 8'823 MJ pro Mitarbeiter/in zu Buche. Der Anstieg des Stromverbrauchs kann teilweise auf den erhöhten Arbeitsaufwand zurückgeführt werden, indem bei mehr geleisteten Stunden pro Mitarbeiter (Steigerung der Anzahl Anhörungen) auch mehr Strom verbraucht wurde.



Persönliche Beiträge

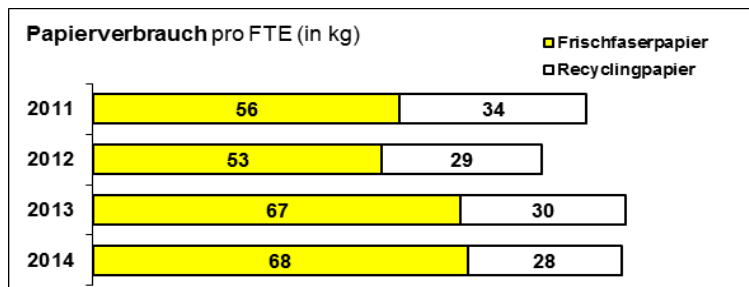
- Beim Verlassen des Büros/Raums immer Licht löschen.
- Bei Abwesenheiten über 15 Min. (z.B. Pause) Bildschirm abschalten.
- Bei Abwesenheiten über 30 Min. (z.B. kurzer Mittag) PC oder Laptop in Ruhezustand versetzen.

- Bei Abwesenheiten über 2 Std. (z.B. langer Mittag, Sitzung, abends und übers Wochenende) PC oder Laptop herunterfahren und Schaltmaus ausschalten.
- Arbeitsplatzbeleuchtung anpassen, Tischlampe statt Deckenbeleuchtung benutzen.

4.3 Papierverbrauch

Der gesamte Papierverbrauch pro Mitarbeiter/in sank im Jahr 2014 ein wenig und zwar um 0.8 % auf 96.5 kg Papier. Gleichzeitig verringerte sich auch der Anteil des Recyclingpapiers am gesamten Papierverbrauch um 1.9 Prozentpunkte von 31 % auf 29 %. Die Werte liegen somit im Bereich des Vorjahres.

Es muss an dieser Stellen angemerkt werden, dass im benutzten Frischfaserpapier bereits ein Anteil von 30 % Recyclingpapier enthalten ist.



Die persönlichen Beiträge zur Reduktion des Papierberbrauchs scheinen über die Jahre hinweg wenig effektiv zu sein. Ideen und Projekte auf übergeordneter Ebene sind gefragt. Im SEM wird das Projekt eDossier (elektronische Führung von Dossiers) im Rahmen des Programmes eGovernment bearbeitet. In der Berichtsperiode wurde ein Pilot gestartet. Bis das Projekt umgesetzt wird und ich in der Umweltbilanz niederschlägt, wird es noch einige Jahre dauern.

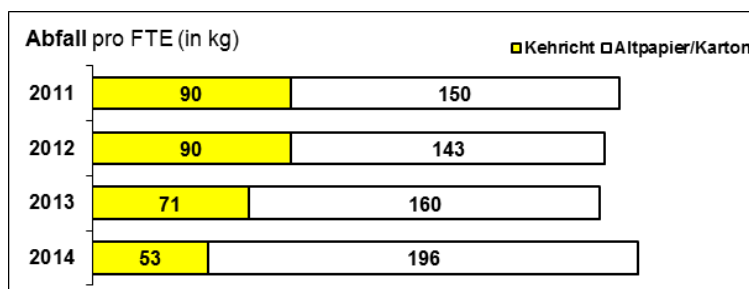
Persönliche Beiträge

- Kurze und weniger wichtige Mails, Dokumente, etc. am Bildschirm lesen und nicht unnötigerweise drucken. Sich die Frage stellen, ob es wirklich nötig ist etwas auszudrucken.
- Doppelseitiges Drucken als Standardeinstellung übernehmen. Ebenfalls bei Dokumenten mit grosser Schrift 2 Seiten auf 1 Seite drucken, so bekommt man 4 Seiten auf 1 Blatt Papier.

4.4 Abfälle

Die Abfallmenge enthält ebenfalls die mittels Datarec-Behälter entsorgten, vertraulichen Akten. Die produzierte Abfallmenge pro Mitarbeiter/in stieg im vergangenen Jahr um 7.4 % auf 248.6 kg (davon 195.5 kg Altpapier) an. Der Kehrichtanteil nahm hingegen um 25.6 % ab und wurde von 71.3 auf 53.1 kg pro Mitarbeiter/in reduziert. Das Jahresziel wurde somit erreicht.

Der gesteigerte Papieranteil weist darauf hin, dass viele Schriftstücke unnötig ausgedruckt und danach entsorgt werden. Die gesteigerte Papiermenge zeigt, dass die Mitarbeitenden ihre Abfälle trennen.



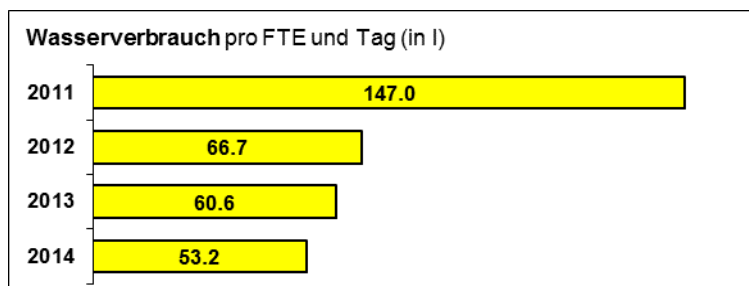
Persönliche Beiträge

- Konsequente Trennung von Abfällen, nicht nur in Kehricht und Papierabfälle, sondern auch weitere Abfälle wie PE, PET, Metall, etc.

4.5 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch konnte, nach der im Jahre 2012, massiven, bis heute nicht geklärten Reduktion, ein weiteres Mal gesenkt werden. Im Durchschnitt verbrauchten die Mitarbeitenden im Jahr 2014 rund 12.1% weniger Wasser, was einen Rückgang von 12.1 m³ auf 10.6 m³ darstellt und einen durchschnittlichen Tagesverbrauch von 53.2 Litern pro Person bedeutet.

Der grösste Verbrauch wurde am Standort Quellenweg 9 mit 11.7 m³ erfasst, gefolgt vom Quellenweg 6 mit 10.7 m³, dem Quellenweg 15 mit 10 m³ und dem Quellenweg 17 mit 8.3 m³. Auffallend ist, dass am Standort Quellenweg 9 der grössere Wasserverbrauch pro Person festzustellen ist. Am Standort Quellenweg 6, wo sich auch das Personalrestaurant befindet, sind entweder andere Installationen an der Wasserversor-



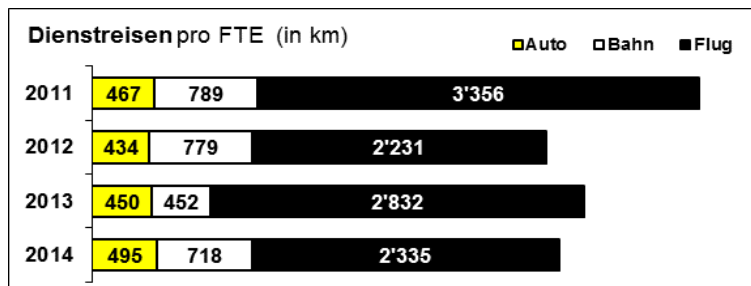
gung vorhanden, die gezielt wassersparend wirken oder das Personal ist bezüglich Wasserverbrauch besser sensibilisiert.

Persönliche Beiträge

- Nach dem WC-Gang die Stopp-Funktion der Spülung aktiv nutzen.
- Den gewünschten Wärmegrad mit dem Mischhebel voreinstellen und dann den Wasserhahn öffnen.
- Wasser nicht unnötig laufenlassen (z.B. während dem Zähneputzen).

4.6 Dienstreisen

Der Jahreswert in diesem Bereich erfuhr im Jahr 2014 einen Rückgang von 5 % und liegt neu bei 3'547 km pro Mitarbeiter/in. Der Anteil an Flugreisen sank um 17.6 %. Der Anteil an Bahnreisen stieg auf 717.6 km pro Mitarbeiter (+58.7%). Die Dienstreisen per Auto stiegen ebenfalls an (+10%). An die erreichten Erfolge der vergangenen Jahre bei der Umlagerung auf die Bahn kann nun endlich wieder angeknüpft werden. Seit dem Beginn von RUMBA werden nun wieder mehr Kilometer mit der Bahn zurückgelegt, obwohl der Anteil an Bahnkilometer



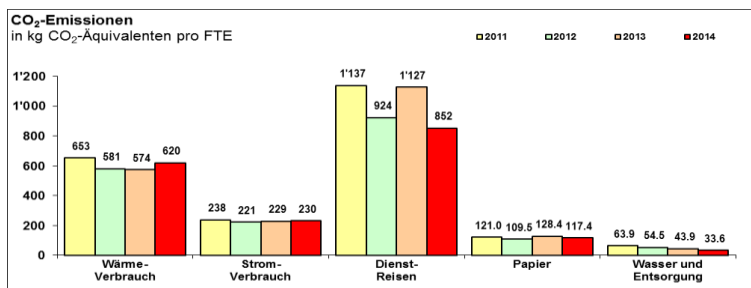
Persönliche Beiträge

- Im näheren Europaraum die Bahn dem Flugzeug vorziehen.
- In der Schweiz möglichst die Bahn statt das Auto benutzen.

4.7 CO₂-Emissionen

Die gesamten CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter/in sanken im Vergleich zum Vorjahr erneut und zwar um 11.9 % auf 1'853 kg.

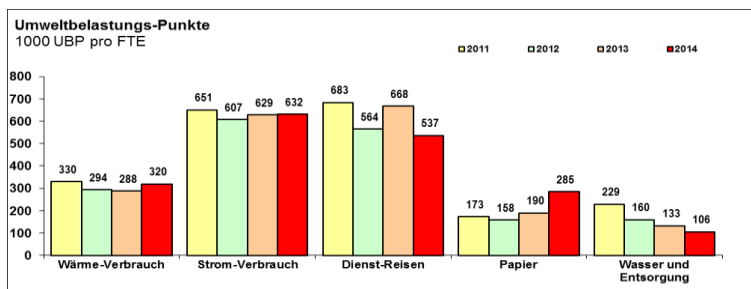
Die grössten CO₂-Emissionen entstanden wie bereits in den Vorjahren durch die Dienstreisen (46 %), gefolgt vom Wärmeverbrauch (33 %), dem Stromverbrauch (12%), dem Papierverbrauch (6 %) und der Kehrrichtentsorgung (1 %). Die anteilmässige Verteilung veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr etwas, die Dienstreisen erfuhren einen Rückgang und machen nun nicht mehr ganz die Hälfte der CO₂-Emissionen des SEM aus, wobei allein durch die Flugreisen immer noch über 38% der totalen CO₂-Emissionen generiert wurden.



4.8 Umweltbelastung

Die Gesamtumweltbelastung des SEM reduzierte sich im Vergleich zum Jahr 2013 um 1.5 %.

Im Vergleich zum Referenzjahr 2006 bedeutet dies eine Absenkung von 24%. Die grösste Umweltbelastung stellen der Stromverbrauch(33.6 %) gefolgt von Dienstreisen (28.6 %) dar. Der Wärmeverbrauch (17 %), der Papierverbrauch (15.2 %) und der Wasserverbrauch inkl. Kehrrichtentsorgung (5.7%) schliessen das Feld ab. Mit der Senkung der spezifischen Umweltbelastung pro Mitarbeiter/in von 24 % gegenüber dem Jahr 2006 übertrifft das SEM die Vorgabe des Bundesrates von 8% weiterhin und bei Weitem.



5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2015/2016

Das SEM setzt sich für das Jahr 2015 die folgenden Umweltziele (gemäss HRK EJPD):

- Stromverbrauch: Konsolidierung der Resultate 2014/2015 (+/- 0%)
- Anteil Recyclingpapier: Steigerung des um 10 Prozentpunkte
- Abfälle: Kehrrichtmenge pro Mitarbeiter/in um 2% verringern

Folgende Aktivitäten werden fürs 2015 geplant:

- Teilnahme an der Aktion „Bike to Work“
- Teilnahme an den Energy-days
- Umsetzung der Aktion "one two we" (Klimafreundliche Personalgastronomie) am Standort Quelleweg 6.

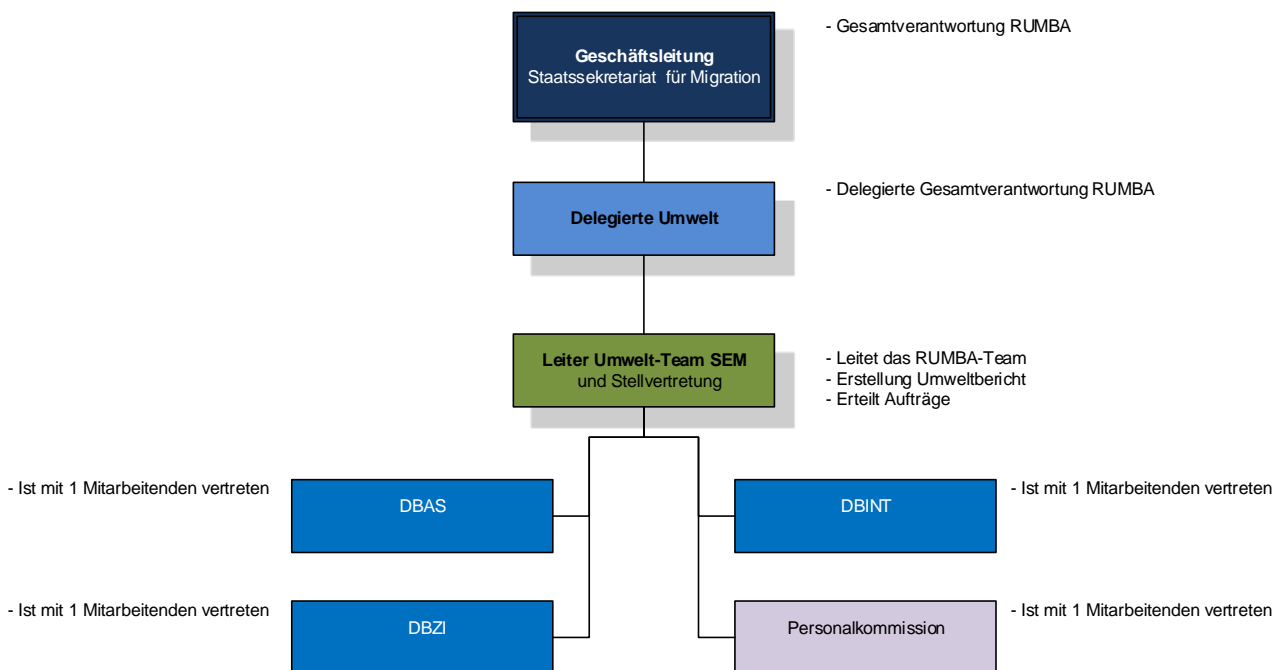
Folgende Projekte/Programme mit einem Effekt auf die Umwelt wurden oder werden gestartet:

- eDossier im Rahmen des Programms eGovernment (Ziel: Papier-Reduktion)

6 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des SEM. Die Delegierten und das Umweltteam des SEM unterstützen diese bei der Umsetzung des Umweltmanagements im Verwaltungsbereich des Amtes.

Im letzten Jahr wurde die Organisation des Umweltmanagements im SEM neu organisiert und zwar wie folgt:



Die Delegierten Umwelt:

- Romain Jeannotat, Chef Planung und Ressourcen
- Hugo Sallin, Chef Sektion Betrieb und Sicherheit

Die Mitglieder des Umweltteams

- Fernande Gächter, Leiterin Umweltmanagement SEM, DBPR
- Roger Herrmann, Stv. Leiter Umweltmanagement, DBPR/SBS
- Stefan Schäfer, DBAS/ASUB/SFASA
- Stephanie Divjak, DBINT, Vertreterin PEKO
- Vakant, DBZI

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: <https://www.rumba.admin.ch>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Fernande Maria Gächter
Leiterin Umweltmanagement SEM